

BERICHTE DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT DER OBERLAUSITZ

Band 5

Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 5: 129-138 (1996)

ISSN 0941-0627

Manuskriptannahme am 8. 2. 1996

Erschienen am 15. 11. 1996

Das Hennersdorffer Urbar vom 23.03.1587

Von MATTHIAS PFEIFER

Großhennersdorf in der südlichen Oberlausitz, im Landkreis Löbau/Zittau gelegen, feiert 1996 das 700-jährige Jubiläum seiner ersten urkundlichen Erwähnung. Im Gegensatz zu den meisten Dörfern der Südlasitz, die durch die Weberei ihr unverwechselbares Gepräge erhielten, hat sich Großhennersdorf bis auf den heutigen Tag seinen Charakter als Bauerndorf erhalten.

Aus den früheren Zeiten des Dorfes stammt ein im Archiv der Brüderunität in Herrnhut vorhandenes Urbarium aus dem Jahr 1587. Dieses der Form nach mittelalterliche Grundbuch, welches eine wertvolle Quelle über die Pflichten und Abgaben der ländlichen Untertanen sowie die Besitz- und Einkommensverhältnisse der Gutsherrschaft darstellt, soll mit dieser Veröffentlichung interessierten Lesern zugänglich gemacht werden.

Ein anderer wichtiger Grund dieser Veröffentlichung liegt darin, daß dieses Urbarium in den Beiträgen zur Ortsgeschichte zumeist übersehen bzw. vergessen wurde. Weder MOESCHLER (1905), der eine vielbeachtete Dissertation über „Gutsherrlich-bäuerliche Verhältnisse in der Ober-Lausitz“ am Beispiel der Dörfer Berthelsdorf, Rennersdorf und Großhennersdorf vorlegte, noch NITZSCHE (1902), der die „Erbunterthänigkeit der Großhennersdorfer, ihre Fron- und Dienstbarkeit“ beschrieb, erwähnen es. Letzterer bricht seine Untersuchungen mit dem 17. Jahrhundert ab, da er keine älteren Quellen auffand. Nur der Rittergutsinspektor ROESCH (1802) benutzt es zum Vergleich der Bauernstellen im Dorf vor und nach dem 30-jährigen Krieg. Auch JENTSCH (1934) bedient sich in seiner Ortschronik einiger Angaben aus diesem Urbar.

Obwohl eine Beurteilung der Frondienste und Abgaben späteren Untersuchungen vorbehalten bleiben muß, sei gesagt, daß die Herrschaft bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts im Vergleich zu 1587 die abhängigen Bauern, Gärtner und Häusler durch eine stetig steigende Zahl von Frontagen sich immer schärfer dienstbar machte. Bemerkenswert ist auch, daß sich der Abgaben-zins bis 1832 in der Höhe nicht änderte, andererseits aber die Entlohnungen über diesen Zeitraum gleich blieben, bzw. sogar leicht reduziert wurden. Erst nach dem 1832 erlassenen Gesetz über Ablösungen und Gemeinheitsteilungen wurde, wie NITZSCHE (1902) es treffend schreibt, „dieses Stück mittelalterlicher Zeit für unseren Ort zu Grabe geläutet“.

Großhennersdorf hatte Ende des 16. Jahrhunderts 48 Bauern, 27 Gärtner (Kleinbauern), worunter auch der zinspflichtige Pfarrer war, 15 Kleingärtner und Häusler, 2 Richter und 22 namentlich nicht genannte besitzlose Hausleute (Mieter). Unter den vorkommenden 49 Familiennamen ist Schönfelder mit 6 Nennungen der häufigste. Es folgen Behmer (Bihmer) 5 mal, Richter 5 mal, Ludewig 4 mal, Eichler, Schmied, Kaltstube (Kalde Stube), Elsner, Trengler, Schieller, Scheffer und Tiltzig (Tiltzig) je 3 mal. Alle anderen Namen werden zumeist nur einmal, 8 Namen 2 mal genannt. Als Bestätigung für die Siedlungsgeschichte, die Großhennersdorf als rein deutsche Gründung nennt, kann die Tatsache gelten, daß kein „wendischer“ Name unter den Untertanen vorkommt.

Wie in anderen Dörfern auch, mußten die Großhennersdorfer einen Teil ihrer Abgaben in Hühnern leisten. Dieser Hühnerzins blieb bis zur Ablösung Mitte des 19. Jahrhunderts bestehen. In einigen Gegenden der deutschen Ostkolonisation wurde vornehmlich sorbischen Dörfern, die

keine Geldleistungen aufbringen konnten, der Zins in Form von Hühnern abverlangt, so daß die Geschichtsschreibung sogar von Hühnerdörfern sprach.

Da nur wenige Leser frühneuzeitliche Texte im Original zu Lesen bekommen, die Sprache aber den Hauch der Vergangenheit atmet und eine gewisse Faszination ausübt, ist eine Anpassung an das heutige Deutsch unterblieben. Das Urbarium ist deshalb bei der Übertragung nur äußerst sparsam der heutigen Schreibweise angepaßt worden. Dies betrifft hauptsächlich die Vereinheitlichung verschiedener Trennzeichen zu Kommas und der End- und Schlußzeichen zu Punkten. Die Schreibweise wurde nicht verändert, nur bei unklarer Groß- und Kleinschreibung wurde in wenigen Fällen an die gültige Form angepaßt. Die alten Zeichen für Groschen und Pfennige (Denare) wurde in gr und Pf gewandelt. Äußerst schwierig war auch die Unterscheidung von I und J. Desweiteren wurden zur damaligen Zeit u und v lautlich nicht unterschieden, v steht immer am Wortanfang, während im Innern des Wortes ein u für das v geschrieben wird (z.B. daruon). Unklare Wörter sind, soweit bekannt, als Fußnoten erklärt. Die links der Namen befindlichen Numerierungen sind höchstwahrscheinlich bei einer späteren „Inventur“ davorgesetzt worden. Während die Bauern numerisch vollständig in der richtigen Reihe erfaßt sind, gehen bei den Gärtnern die Nummern teilweise durcheinander, einmal erscheint die Bemerkung „Zukauff“.

Da der Text mit einiger Mühe durchaus verständlich ist, wird auf eine weitere Kommentierung verzichtet.

Ein besonderer Dank gilt dem Archiv der Brüder-Unität, der Leiterin Frau Baldauf und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre freundliche Unterstützung.

**Urbar Regiester, des Guttes Hennersdorff, uderm Königs holtze, desselben underthane tzu gehorungen, Allen ...genis¹ und gebrauchen vortzeichnet wie volget
Wie es die gebrüder von Rennersdorff, Borkersdorff und Bertelsdorff, von Ihrem lieben vettern seligen, Valten Niklas lehens Weise, Ererbet habenn.**

Erstlich vortzeichnus, der pauer und underthanen, des dorfs und guts Hennersdorff, So ein ider der Herrschaft, die Schuldigen Hofedienste, allenthalben, Wie die von ihnen erfordert, Mit vier pferden zu leisten schuldig, Auch wie viel, Ein ider Jehrlich, Tzienset² Wie volget.

N 1	Christoff Krause, Ein vier pferiger, hatt 8 Ruetten zienset auff beide Termine	56 groschen 2 Huener
N 2	Merten Schneider Ein vier pferiger, hatt 12 Rutten tzienset auff bede termine	1 Schock 32 gr 2 Huener
N 3	Merten Schönfelder, Ein vier pferiger, hatt 12 Rutten zienset auff bede termine	1 Schock 18 gr 2 Huener
N 4	Baltzer Schmied, Ein vier pferiger, hatt 4½ Rutten zienset auff Beide termine Zu diesem gehoren Kirch Ecker, und giebet der Kirchen Ein ides ihar	34 gr 2 Huener 1 Schock
N 5	Ender Kramer, Ein vier pferiger hatt 6 Rutten zienset auff Bede termine	48 gr 2 Huener
N 6	Urban Schmied, Ein vier pferiger, hatt 8 Rutten, zienset auff bede termine	48 gr 2 Huener
N 7	Caspar Hennig, Ein vier pferiger, hatt 10 Rutten, tzienset auff bede Termine	1 Schock, 10 groschen 2 Huener
N 8	Hans Behmer, Ein vier pferiger, hatt 12 Rutten, tzienset auff bede termine	1 Schock 24 gr 2 Huener
N 9	Caspar Scholtze, Ein vier pferiger, hatt 8 Rutten tzienset auff bede termine	56 groschen 2 Huener
N 10	Elias gnausch, Ein vier pferiger, hatt 12 Rutten zienset auff bede termine	1 Schock 24 gr 2 Huener

¹ durch Stockflecken erste Silbe unleserlich

² Tzienset = zinsen, den Zins entrichten

N 11	Michell poll, Ein vier pferiger, hatt 8 Rutten zienset auff bede termine	56 groschen 2 Huener
N 12	Hans Behmer, Ein vier pferiger, hatt 8 Rutten zienset auff bede termine	56 groschen 2 Huener
N 13	Nickel Schmied, Ein vier pferiger, hatt 11 Rutten zienset auff bede termine	1 Schock 18 gr 2 Huener
N 14	Andres Schlegel, Ein vier pferiger, hatt 16 rutten zienset auff bede termine	1 Schock, 52 gr 2 Huener
N 15	Chriestoff Richter, Ein vier pferiger, hatt 12 Rutten zienset auff bede termine	1 Schock 24 gr 2 Huener
N 16	Jacob Richter Jungen, hat 12 Rutten, zienset auff bede termine	1 Schock 24 gr 2 Huener

Vortzeichnus der pauer und underthanen des dorffs und guts Hennersdorff, so ein ider der Herschafften, der schuldigen Hoffdienste, Allenthalben, Wie die von ihnen, Erfordert, mit dreÿ pferden zu leisten Schuldig, Auch Wie viel, ein ider Ihrlich zienet, Wie volget

N 1	Chriestoff Seibert, Ein dreÿ pferdiger, hatt neun Rutten zienset auf bede termine	2 Schock, 2 Huener
N 2	Hans pfuller, Ein dreÿ pferiger, hatt 16 Rutten tzienset auff bede termine	2 Schock, 2 Huener
N 3	Christoff neÿtzsch, Ein dreÿ pferiger, hatt 6 Rutten, tzienset auff beide termine	42 gr 2 Huner
N 4	Bartol ulman, Ein dreÿ pferiger, hatt 6 rutten tzienset auff bede termine	42 gr 2 Huener
N 5	Caspar Eichler, Ein dreÿ pferiger, hatt 6 Rutten zienset auff beide termin	42 gr 2 Huener
N 6	Jorge Berger, Ein dreÿ pferiger, hatt 6 Ruttenn, zienset auff beide termine	48 gr 2 Huener
N 7	Jacob Richter Elter, Ein dreÿ pferiger hatt 6 rutten zienset auff bede termine	1 Schock 36 gr 2 Huener
N 8	Chriestoff behmer, Ein dreÿ pferiger, hatt 4 Rutten zienset auff bede termine	30 groschen 2 Huener
N 9	Matz Theseler, Ein dreÿ pferiger, hatt 4 Rutten, zienset auff beide termine	36 gr 2 Huener
N 10	Jacob Troger, Ein dreÿ pferiger, hatt 6 Rutten, zienset auff beide termin Und zienet der Kirchen,	5 gr, 3 Pf 2 Huener
N 11	Hans Ludewig, Ein dreÿ pferiger, hatt 6 Rutten zienset, auff beide termine	42 gr 2 Huener
N 12	Goorg mentzel, Ein dreÿ pferiger, hatt 6 Rutten zienset, auff beide termine	42 gr 2 Huener
N 13	Hans Kald Stube, Ein dreÿ pferiger, hatt 8 Rutten, zienset, auff beide termin	1 Schock, 2 Huener
N 14	Fabian Schonfelder, Ein dreÿ pferiger hatt 10 Rutten zienset auff beide termin	1 Schock, 8 gr 2 Huener
N 15	Mÿchel peschel, Ein dreÿ pferiger,, hatt 8 Rutten, zienset auff Beide termine	1 Schock, 2 gr 2 Huener
N 16	Nickel Bihmer, Ein dreÿ pferiger, hatt 12 Rutten zienset auff bede termine	1 Schock 24 gr 4 Huener
N 17	Gregor geier, Ein dreÿ pferiger, hatt 9 Rutten zienset auff beide termine	1 Schock 12 gr 2 Huener

Vortzeichnus der pauer und underthanen des dorffs und guts Hennerßdorff, So ein ider der Herschafft die Schuldigen, hoffe dienste Allenthalben wie die von ihnen erfordert, mit zwey pferden tzu Leisten Schuldig, Auch wie viel, Ein ider jährlich zzienset, wie volgt

N 1	Bartel Kriesche, Ein zwey pferiger hatt 6 Rutten, zienset auff beide termine	44 groschen 2 Huener
N 2	Baltzer Tilzig, Ein zwey pferiger hatt 3 Ruetten, zienset auff bede termine Und zzienset der Kirchen 8 pfundt Wachs	7 gr 2 Huener
N 3	Matz Scheffer, Ein zwey pferiger, hatt 4 Rutten, zienset auff bede termine	30 groschen 2 Huener
N 4	Jacob Scheffel, Ein zwey pferiger, hatt 4 Rutten, zienset auff bede termine	28 groschen 2 Huener
N 5	Nickel Schonfelders erben, haben zwey pferde, haben 6 Rutten, zienset auff bede termine	44 gr 2 Huener
N 6	Chriestoff poll, Ein zwey pferiger, hatt 5 Rutten zienset auff bede termine	38 gr 2 Huener
N 7	Greger prebisch, Ein zwey pferiger, hatt 5 Rutten zienset auff bedfe termin	38 gr 2 Huener
N 8	Jacob Bruchner, Ein zwey pferiger, 4 Rutten, zienset auff bede termine	36 gr 2 Huener
N 9	Melcher Hain, Ein zwey pferiger, hatt 8 Rutten zienset auff bede termine	58 gr 2 Huener
N 10	Jorge Behmer, Ein zwey pferiger, hatt 6 Rutten zienset auff bede termine	42 gr 2 Huener
N 11	Lorentz Gertner, Ein zwey pferiger, hatt 6 Rutten, zienset auff bede termine	44 gr 2 Huener
N 12	Jacob Kalde Stube, Ein zwey pferiger, hatt 6 Rutten zienset auff beide termine	42 gr 2 Huener
N 13	Thomas Schieller, Ein zwey pferiger, hatt 4 Rutten, zienset auff bede termine	30 gr 2 Huener
N 14	Chriestoff Ludewig, Ein zwey pferiger hatt 6 rutten ziensett auff beide termine	48 gr 2 Huener
N 15	Hans Kienast, Ein zwey pferiger, hatt 4 Rutten, zienset auff bede termine	48 gr 2 Huener

Nun folgen die Gertner

N 1	Baltzer Trengler, hatt 4½ Ruttenn, zienset auff bede Termine	36 gr 2 Huener
N	Hans Faltz, Ein Garten, zienset auff Beide termin Und ist Schuldig, ufs Nieder Forbrig ³ , für das viehe aufs gantze ihar das gras zu hauen Dargegen leßt im die herschaft 2 Kühe, ohne gelt, mit ihrenn viehe auff die wede gehen,	24 gr 1 Henne
N 3	Melcher Richter, Ein zwey Ruettenner, zienset auff bede Termine	20 gr 1 Henne
N 5	Chriestoff Trengler, hatt 2 Ruttenn, zienset auff bede termine	14 gr 1 Henne
N 4	Mýchel Elsner, hatt 2 Ruetten zienset auff bede Termine	12 gr 1 Henne
N 6	Jacob Scheffer, Ein zwey Ruettenner, zienset, auff bede Termine	16 gr 1 Henne

³ Nieders Vorwerk, heute Niedergut

N 7	Merten Trengler, Ein zwey Ruettener, zienset auff bede Termine Korn ¼ Haber ¼	36 gr 1 Henne
N 8	Hans Kromer, Ein zwey Ruttener zienset auff bede termine	36 gr 1 Henne
N 9	Jacob Möller, Ein zwey Ruettener, zienset auff Beide Termine	48 gr 1 Henne
N 10	Hans pfuller, Ein zwey Ruettener, zienset auff beide Termine	48 gr 1 Henne
N 11	Joachim Tiltzig, Ein zwey Ruettener Auff beide Termine Korn ¼ Haber ¼	48 gr 1 Henne
N 13	Jacob Scheffel, Ein zwey Ruettener zienset auff, beide Termine	24 gr 1 Henne
N 14	Valten Ludewig, Ein dreÿ Ruttener, zienset auff beide Termine	48 gr 1 Henne
N 15	Bartel Renger Ein dreÿ Ruettener, tienset auff bede Termine	18 gr 2 Huener
N 16	Hans Tiele Ein zwey Ruettener zienset auff bede Termine	14 gr 2 Huener
N 17	Merten Gertner, Ein 4 Ruettener, zienset auff Beide Termine	36 gr 2 Huener
N 18	Der Herr pfarre, hatt dreÿ Ruetten zienset auff Bede Termine	20 gr 2 Huener
N 18	Caspar Elsner, Ein vier Ruettener zienset auff bede Termine	28 gr 2 Huener
N 19	Jorge Kalde Stube, Ein dreÿ Ruettener zienset auff bede termine	30 gr 2 Huener
N-20	Valten Elsner, Ein dreÿ Ruettener zienset auff Beide termine	20 gr 6 Pf 2 Huener
N 21	Hans porsche, hatt Einen garten, zienset auff bede termine	42 gr 1 Henne
N 27	Chriestoff Engeler, Einen Ruttener zienset auff Beide Terminie	40 gr 1 Henne
N 24	Chriestoff Scheffer Ein Ruttener zienset auff beide Termine	40 gr 1 Henne
N 25	Jorge götling Ein Ruettener zienset auff beide Termine	40 gr 1 Henne
N 26	Merten Krausin, Eine Ruttenerin, zienset auff bede Termine	40 gr 1 Henne
N 27	Hans Schieller, der Jünger hatt dreÿ Ruten, zienset auff bede Termine	18 gr 1 Henne
N 28	Hans Schieller der Elter, hatt dreÿ Ruttenn, zienset auff Beide Termine	22 gr 1 Henne

Nun Folgen die Kleinen Gertner und Heusler,

N 1	Chriestoff Wieseman, Ein Scheun drescher, zienset auff Beide termine	12 gr
	Dieser ist nichts mehr, umb sonst zuthun schuldig als die 6 tage der zech woche, was er uber dis der Herschafft, Arbett wird im alles vorlohnnet,	

Zu/ kauff	Caspar Helmericht, Hatt auch ein drescher garten, zienset auff bede termin Dieser ist auch nichts mehr umb sonst zu thun Schuldig als die 6 tage, der zechwoche, Was er uber dis der Herschafft Arbet, wierd im alles vorlohnnet Caspar Eichler, der Elter hatt ein Gertel zienset auff bede Termine	16 gr 10 gr 1 Henne
N 4	Hans Schonfelder, hatt ein Gertlein, zienset auff bede Termine und zienset der Kirchen	2 gr 1 Henne
N 3	Zacharias Goshart, hatt ein Gertlein, zienset auff bede termine	4 gr 1 Henne
N 5	Caspar Schonfelder, hatt ein Gertel zienset Auff bede termine Und zienset der Kirchen,	6 gr 1 Henne
N 6	Valten Richters Erben, haben ein Gertlein, zienset auff bede termin Und zienset der Kirchen	6 gr 1 Henne
N 14	Fabian Herbrig der Jünger hatt ein gertlein, zienset auff bede termin	8 gr 1 Henne
N 9	Merten Eichler hatt ein Gertlein, zienset auff bede termine Hans Ludewig, hatt ein Gertlein zienset auff bede termin	8 gr 1 Henne 8 gr 1 Henne
N 10	Jorge Henigke Ein Heusler, zienset auff bede Termine	4gr 1 Henne
N 8	Die Caspar Hain, Eine Heuslerin, zzienset auff Bede termine	4 gr 1 Henne
N 11	Caspar Tiltzig, hatt ein gertlein, zienset auff bede termin	6 groschen 1 Henne
N 7	Melcher Titze, hatt ein Gertlein zzienset auff bede termin Thut die Zeche woche, Nach seinem tode Aber, Wo der garten vorkauffn wird, den andern gert- nern gleich George Schonfelder, der Schmit, hatt einen garten, auff den Fiebige zzienset jerlichen Und ist sonst nichts zu thun Schuldig, Wegen des Zienses Mÿchel Helt der Richter, hatt Eine halbe Hube ⁴ zienset uff bede termine Hatt ein Lehen stücke giebet Jehrlichen uff weinachten ein viertel ⁵ Ziettsich, bier, Ist der Herschafft die Hoffe gebot zuuorrichten schuldig, So oft es die noth erfordert, und giebet von einem iden viertel ausgeschanckten bier Merten Schneider, der Gotztsche Richter hatt 2 Rutten, zzienset auff bede termine Thut keine Hoffedinste, Sondern bisweilen Wen es kompt, die gebott zuuorsorgen, Und giebet von einem iden viertel bier Wan er es ausgeschanckt vas gelt ⁶	16 gr 1 Henne 48 gr 1 Henne 42 gr 1 Henne 4 kleine gr 1 Schock 6 gr 2 Huener 4 gr
Summa Sumarum	Aller vorgeschriebenen Manschafft tzu Hennersdorff sind befunden worden 92 man Ziensen auff Beide Termine an Korne an Hafer an Huenern	62 Schock 21 gr 2 Pf 2 viertel 2 viertel 2½ Schock

⁴ der Dorfrichter (Kretschambesitzer) hatte nur eine halbe Hufe Land, da ihm von seiner Richtertätigkeit zusätzliche Einkünfte zustanden

⁵ Viertel ist ein altes Zählmaß für Getreide und Flüssigkeiten

⁶ vas gelt: Faßgeld, Biersteuer

Vortzechnus Aller Hofedienste So die underthanen des guts Hennesdorf tzu leisten Schuldig

- Erstlichen müssen obgemelten 48 pauren zu Hofe tziehen mit den pferden, und arbeiten, wan und was man sie heist, mit den Zügen auff ire eigene Kost,
- Item die gemelten 48 pauren, Sint auch Jerhlichen, Ein Ider 13 Rechtige, ohne lohn, zu thun Schuldig, Darüber gibt giebet man ihnen des tages zweimol essen,
- Item Sie sint auch Schuldig, Ein ider 6 Kloben flachs zu brechen iehrlichen, Darüber giebet man ihnen zwey mol essen, In mangel da keiner zu brechen, Ein stücke dafür zu spinnen umb sonst,
- Item Sie sint auch Schuldig, Das winter getreide, abtzuhausen oder abtzuraffen zu helffen wie es der Herschaft gelegenheit geben, Daruon giebet man ihnen lohn, und ein tag viermol essen, gleich den gertnern
- Item die 27 grosse gertner haben auch gewöhnliche hoffdinst, müssen über die Zeche woche, 3 tage gras hauen und 13 Rechtige, beÿ gewöhnlicher Cost, Ein halben tag zweÿ mol essen
- Item die gemelten gertner, Sint auch, Ein ider 6 Kloben flachs, umb sonst zu brechen schuldig, man giebt in aber von gemelten 6 Kloben, zweÿ mol essen, Im mangel aber das kein flachs zu brechen, ist ein ider insonderheit Ein stücke garn dafür zu spinnen schuldig gleich den pauren,
- Item die Gemelten 27 Gertner sind auch, Schuldig, Einen halben tag mist zu breiten, ohn lohn, von diesem aber giebet man ihnen ein stück Kesen brod und müssen über diese gemelte tage, wen man sie bedarff, Neben gewöhnlicher Cost und giebet ihnen tzu lohn:
- | | | |
|--|-------|------------|
| Von gemeiner vorfallender Arbeit durchs ihar ein tag | 1 gr | |
| Vom Korn Hauen | 1 tag | 2 gr |
| Vom gras Hauen | ½ tag | 6 pfennige |
| Item Einen Schnitter: Einen tag | 1(gr) | 9 pfennige |
| Item Einen Abraffer einen tag | 1 gr | |
- Item diese gemelte gertner sint auch schuldig, umbs bestendus das sommer getreide ohne Cost abtzuhausen, daruon gibt man ihnen, So viel desselben gesehet ist worden, von einem jden Scheffel 9 pfennige,
- Item Sint auch Schuldig, der Herschaften umbs lohn zu spinnen, und giebet ihnen von einem iden stücke 6 kleine gr
- Item Sint auch Schuldig, So oft es die Nottortf erfordert zuorschicken, Botschaftf lauffen, und giebet ihnen hie im lande von der meile 1 kleinen groschen und ausser dem Lande Ein Silbern gr

Nunn Folgen die Kleinen Gertner neben Jhren dinsten

- Item, dieser sint 15 Gertner, haben gewöhnliche Hofe dienste, müssen über die Zeche woche, und werktage, 3 tage gras hauen beÿ gewöhnlicher Cost, des halben tages tzweÿ mol essen. So sint sie auch Schuldig, So ofte es die noth erfordert, und wann die Herschaften der selbigen bedarff, bein alt gewöhnlicher und gebürender Cost, und giebet ihnen, Einen tag 7 pfennige zu lohn

Volgen nun Steigende und Fallende Nutzungen

Djeses forbrirk hatt zu Sampt des Hanes guet⁷, über winter und sommer zu Sehen 58 Malder 9 Scheffel Ziettisch mas Acker⁸

an Korn und Weisse⁹ 18 Malder Jhe mehr Als weniger, Als die Saheten gehenn

an Haffer	15 Malder
an Gerste	7 Malder
an Hanff	3 Scheffel
an Leihenn	6 Scheffel
an Arbesen ¹⁰	5 Scheffel

Und verbleibt Also tzu Brochen¹¹ 17 Malder 7 Scheffel

Summa Auff diesen Forbrige, Wan man die Brochen mit Einrechnet, Jst acker vorhanden fast auff 58 Malder 9 Scheffel, darnach es die ihar tzeit des Sommers giebet, Siettisch mas gerechnet.

Beÿn Obbeschriebenen Forbrige ist genug und überflüssig, Wiese wachs vorhanden, das man desselben Jehrlichen ungefehr über 30 Mark, über die Haushaltung vorkauffen kan.

⁷ Hanes Gut (Hansens Gut) war die erste Bezeichnung für das Vorwerk Heuscheune

⁸ Die Flächen wurden nach Ruten, aber auch nach der Aussaatmenge in Malter und Scheffel in Zittauer Ackermaß gemessen

⁹ Weizen

¹⁰ Erbsen

¹¹ Brache, etwa ein Drittel der Anbaufläche blieb wechselweise brach liegen

Und können also gehalten werden, Auff der Herschafft antheil, über winter und Sommer mit fuetterung und überflüssiger Huttung, Wie vor Alders umbs dorff

600 Schaffe

Viehzucht, demnach Aldo 56 Stücke Melcke Kühe und 40 Stücke gelde viehe¹², So wol Schweyn gense wol und reichlichen können erhalten werden.

Bein Solchen guette Sint Zwey wolerbauthe, Steinern, und holtzern Heuser, darinnen sind Neun Stuben sechs guette gewelbe, guette Keller und Kammern Beneben einen meltz und Breuhause, der pffannen darinnen, und vorhanden breu geschier, Badestuben Thorstuben, Neben Einem Schüthause¹³, pferde Schwein stelle Viehehaus Scheffereien Scheunen So gut die vorhanden, dreÿ grosse tetz und obest gerte¹⁴, Hoppe garten¹⁵, So wol dem gebeude, Welches der wein Keller wird genant, beÿ dem Hoppe garten gelegen, So wol allen den gebeuden, auff Hanes guette, Neben Einen guetten Obest und grase garten, Wie der augenschein aufweisett.

Item Zwene Kretzschmar, darinnen Ziettisch bier geschantk wierd, Geben diesselbigen von Einem iden viertel wan dasselbe ausgeschantk wird, 4 kleine groschen for gelt, befindet sich in den Regesten¹⁶, Das es des Jhares 10 Schock tregett.

Item Einen Gutten waldt, darinnen Bau und breuholtz auch born Holtz¹⁷, Neben anderm Holtze vorhanden, So wol die volgen¹⁸, darauff auch der gleichen Holz vorhanden, Neben guttem schlagholtz, So wol auch auff Hanes guette der gleichen Welches einen fast grossen, Weiten raum in und umb sich helt, Wie dieses der augen Schein mit mehrem giebet Zeiget und aufweÿset.

Teÿch Nutzungen, Es können also, bis in hundred und Funfftzehen Schock, tzu guettem gewexsse, aus gesatz werden, So wol die Teiche fast aller beschet. Welche guette getreide tzu bringen pfflegen, Wie vortzeichnet volget, Auch der Augenschein solches zeigett und aufweisett

Zum Ersten In grossenn Teich	50 Schock
Item In leubeners teich	12 Schock
Item In langen Teich	16 Schock
Item In Seibetzes Teich	5 Schock
Item In valten Ludwigs teichel	4 Schock
Item In Breu Teich	12 Schock
Item In Han Teich	9 Schock
Item In Schaffteich	2 Schock
Item In die Teichel bein michel Elsners	2 Schock
Item hinder merten Schonfelders und des Gotztschen	
Richters guette In dieselben zweÿ teichel	3 Schock

Summa des Fiesch Wachses aus tzusetzen
ist 115 Schock

Item Eine Guette Steinerne, Wolerbauthe Mühle, mit 3 gengen, und beneben einen Ohlgetzeuge¹⁹ Treget. Jerlichen der Herschafft An metz²⁰ getreide Jhe mehr als weniger 8 Malder Siettisch maß,

Item wegen der mastunge²¹ 22 Thaler

Item wegen, des Ohelgetzeuges 2 thaler

Und giebet ein halb Schock wolhuener²², 6 Schock Eier,

Dje Herligkeiten, Als ober und Nieder Gerichte, Ein Statlich Kirchlehen, die felligkeit an lehen Lehen Hasenn und Föchsse iagt, Fischereÿ so weit sich die selbige erstreckt und Donen vogelfang, Wie dis der Augenschein aufweisett.

Item die Herligkeit An einkohmenden Abzuegen und vorfengen

¹² Vieh, das keine Milch gab

¹³ Speicher

¹⁴ tetz und obest gerte: (Zehnt?) und Obstgarten

¹⁵ Hopfengarten

¹⁶ Urkundenverzeichnis

¹⁷ breuholtz diente dem Betrieb der Brauerei und bornholz zum Brunnenbau

¹⁸ Volgen wurde das Anfang des 16. Jh. von Berthelsdorf zugekaufte Gebiet im Eulholz genannt, da das Gebiet mit allen Folgen den Besitzer wechselte

¹⁹ Ohlgetzeuge: zusätzlicher Ölmahlgang zum Quetschen von Lein oder anderen Ölf Früchten

²⁰ als Abmetzen bezeichnete man das Einbehalten von 1/16 Scheffel des zum Mahlen eingelieferten Getreides

²¹ mastunge: Mästung oder Mast von Schweinen mit der beim Mahlen anfallenden Kleie

²² wolhuener: in der Bedeutung von gute Hühner

Nun Folgen die Hausleute²³

Item Es ist also Eine Schmide, die do gut vorhanden, Neben einem guetten garten, Zienset ein mit schmit²⁴, daruon des ihares 6 Mark.

Item Nickel Ludewig zienset von einem mit Heusel²⁵ 1 Schock.

Item Es sint itziger tzeit 22 Hausleuthe vorhanden, Ider tzienset des Jhares 4 kleine gr thut zu sammen gerechnet 1 Schock, 28 gr

Item seint schuldig die Zeche woche des ihars 6 tage daruber gibt man des tages 2 mol essen

Item sint schuldig, zwene gantze tage, des ihares ohne lohen gras zu hauen, und giebet ihnen Einen halben tag tzwey mol essen, und sonst lohnet man ihnen gleich den andern gertnern, Wan man sie bedarff

Diese vorgeschriebene gertner, und menliche Haus leuthe Sint Schuldig Secke zu machen, daruon giebet man ihnen vom hundert Schock

12 groschen

Item von Einem Sechtzig Schauben²⁶

10 gr

Item von Einer langen Lochter²⁷ holtz zu Spalten

2 gr

Item von Einer kurzen Lochter

1½ groschen

Item Weibliche pershonen, der Haus Leuthe sint Itziger tzeit 21 vorhanden, ziansen des Jhares Auff Walporis²⁸ Ider 4 kleine gr Thut 1 Schock 24 gr

Item sint die Zechwoche, des ihares Sieben tage Schuldig zu jethen, und giebet ihnen daruon vier mol essen ein tag.

Item Zwene tage Korn Schneiden umb sonst, beÿ gebürlicher Cost.

Item von aller gemeiner Handarbeit, Giebet man im Jethen Ein tag 5 pfennige,

Item vom graben, Aber giebet man Ein tag 1 gr, und seint umbs lohn zu spinne, Andern gertnern gleich.

Item dis gut hatt auch an Erbgelden Einzukohmen

563½ Mark Siettsich

Und gehet Itziger tzeit, Welches die Herschaft des guts zu heben hatt, des ihares ungefehr 15 Mark.

Item die gertner Beÿ der Eule möhle, und den Scheundreschern Laßt man zwantzig Kühe mit hüetten, Geben die scheunedrescher von einer Kühe des Ihares 4 kleine gr

Und die Gertner bein der mohle, von Einer Kühe des Jahres 6 groschen

Thut zusammen Gerechnet 1 Schock 20 gr.

Beschwerunge des Guts Hennersdorff,

der Romisch käyserlich (unklar)²⁹, Fünff vieltel des pferdes Rietter dinst,

Item Landgabe, uffn Termin Walporis 1½ Scheffel 1½ viertel gut Korn, und 1½ Scheffel 1½ viertel Haffer, Ziettsich mas und 19 groschen 3 Pf Geldes

Item auff den Termin Michaelis³⁰ Landgabe an getreide 3½ Scheffel ¼ gut Korn, 3½ Scheffel ¼ Haber Ziettsich mas, und 32 gr 1 Pf An gelde,

Item dem Hern pfarhern, Alhie zu Hennersdorff jerlich zum tetzem³¹ 8 Scheffel ¾ gut Korn, 8 Scheffel ¾ Hafer Ziettsich mas

Item dem pfarhern zu bertelsdorff Ierlichen Tetzem 1½ viertel gut Korn, 1½ Viertel Hafer Gerlisch mas von der volgenn³².

Item von der Eule mohle uff den Termin Walporis, Aus dem metzkasten Landgabe ½ viertel Korn, ½ viertel Hafer.

Item den termin michaelis Landgabe von der Eulenmohle ¼ Korn, ¼ Hafer.

Item dem pfarhern, Aus der Eulen mohle, aus dem metzkasten tzu tetzem ½ Scheffel Korn, ½ Scheffel Hafer,

Item dem gemeynen Hierten, vom Schwein Hüetten jerlichen 2 Scheffel Korn,

²³ Hausleute: Mieter, besitzlose Untertanen

²⁴ mit schmit: Mietschmied, Schmiedepächter

²⁵ mit Heusel: Miethaus

²⁶ Schauben: Strohbund

²⁷ Lachter, altes Längenmaß, ca 2 m

²⁸ Walpurgis, 1. Mai

²⁹ wahrscheinlich Majestä

³⁰ Michaelis, 29. September

³¹ Tetzem, von lat. decem, der Zehnte, Abgabe des zehnten Teils des landw. Ertrages, Feldzehnt

³² das ursprünglich zu Berthelsdorf gehörende Gebiet (volgenn) zählte zum Görlitzer Kreis, Hennersdorff aber zum Zittauer Weichbild, so daß die Abgaben nach Berthelsdorf in Görlitzer Maß und nicht in Zittauer Maß erfolgen mußten

Item dem Kirch Schreiber wie vor Alders herr Seine gebüre

Das die Leute tzu Hennersdorff Wie vorbeschrieben Alles tziensen, das thun wir Christoff von gierßdorff tzu Kunewalda, Caspar von Gerßdorff tzu borckersdorff, und anstat der unmündigen, Rudolff von giersdorffs seligen tzu bertelsdorff, Erben vormüden, Unser angeborne petztschafft tzu Ende auffgedruckt, Und mit Eigener Handen unterschrieben, So haben wir obgemelthe Vormunden, Unser mündlein, In gott ruhenden, lieben vatern Angeborn petztschafft, Neben die andern auffgedruckt, Und auch mit Eigener Handen Unterschrieben, Geschenn und gegeben Nach Christi unseres Erlösers geburt, den 23 Martij, des 87 Iharrs.

(es folgt ein angehefteter, um 90° nach rechts gedrehter, Zettel mit schlecht lesbaren Unterschriften und 3 eingedrückten Siegeln (petztschafft))

(Siegel)

Ich Hans von gersdorff an stadt der unmündig dis meinig handschriftt
Ich Hans von gerstorff an stadt der unmündigen dis mein handt

(Siegel)

Casper von gerstдорff
dis meine Hanndt

(Siegel)

Cristoff vonn gistoff
meine Hamdt

Literatur

JENTSCH, J. (1934): Ortsgeschichte von Großhennersdorf. - Archiv der Brüder-Unität Herrnhut

MOESCHLER, F. (1905): Gutsherrlich-bäuerliche Verhältnisse in der Ober-Lausitz. - Dissertation, Leipzig

NITZSCHE, G. (1902): Die Erbherrlichkeit der Großhennersdorfer, ihre Fron- und Dienstbarkeit. - Gebirgsfreund 14, 3: 37-42 und 4: 50-54

ROESCH, C. L. (1802): Groß Hennersdorf betreffende Nachrichten Nach und nach zusammengetragen und damit beschlossen im December 1802 samt einigen Nachträgen. - Archiv der Brüder-Unität Herrnhut, UVC-Bestand XII 28, S. 130

Urbarium vom 23. März 1587. - Archiv der Brüder-Unität Herrnhut, UVC-Bestand XI 84, S. 117

Anschrift des Verfassers:

Matthias Pfeifer
Goethestraße 4
D-02747 Herrnhut

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeifer Matthias

Artikel/Article: [Das Hennersdorffer Urbar vom 23.03.1587 129-138](#)